



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Mit Blick auf die Anpassung der Bundeswehr an die zukünftigen Herausforderungen erlaube ich mir etwas mehr Optimismus. Die Entscheidung des

Deutschen Bundestags zum Wehrpflichtgesetz ist ein Schritt in die richtige Richtung. Denn Geld allein kann nur zu einer guten Ausrüstung verhelfen, aber am Ende kommt es auf die Soldaten an. Ob auf dem Weg der Freiwilligkeit der Personalmangel hinreichend gedeckt werden kann, muss man sicherlich abwarten. Glücklicherweise ist die Tür zur Wehrpflicht noch nicht zugeschlagen. Ich bin gespannt, wie schnell sich die Bundeswehr auf die veränderte Situation einstellen kann. Denn es muss ja zuerst eine Aufnahmeorganisation geschaffen werden, und wir brauchen auch wieder die Kasernen mit Truppenunterkünften sowie eine entsprechende Ausbildungsorganisation. Mit der Aussetzung der Wehrpflicht haben wir ja konsequent alles aufgegeben, was dazugehört.

Dass Parlament und Regierung es endlich ernst meinen mit der Modernisierung der Bundeswehr erkennt man auch an der Änderung der Gesetzeslage für die Beschleunigung von Rüstungsbeschaffungen sowie deren breitere Anwendbarkeit, mit welcher der bisher schwerfällige Prozess flexibilisiert werden soll. Nach meiner Meinung sind wir jetzt auf einem guten Weg, wenn die Behörden sich auch trauen, die parlamentarischen Freiräume zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Hermann Muntz,
Brigadegeneral a.D.

Zu Besuch in Büchel

Oberst Samuel Mbassa, Kommandore des TaktLwG 33, begrüßte die Besuchergruppe des Freundeskreis Luftwaffe e.V. persönlich in Büchel. In seinem Vortrag schilderte Oberst Mbassa die besonderen, sehr komplexen Herausforderungen, welche die Vorbereitungen zur Einführung der F-35 Lightning II mit sich bringen. Für die Anpassung der Infrastruktur für die Missionssteuerung sind verschärfte Sicherheitsvorkehrungen notwendig.

Für das nächste Jahr ist die Rückverlegung der IDS-Tornados aus Nörvenich und die Wiederaufnahme des Flugbetriebs vorgesehen. Die Ankunft der ersten F-35 ist nach jetziger Planung für 2027 vorgesehen, und bis 2030 ist der Parallelbetrieb beider Flugzeuge geplant.

Für die dreijährige Übergangszeit gewährleiste das Taktische Luftwaffengeschwader 33 weiterhin die Nukleare Teilhabe mit den dafür assignierten Tornados, betonte Oberst Mbassa, der vor

seiner Rückkehr nach Büchel Referent für Nuklearpolitik im BMVg war. Neben der Vorbereitung der fliegenden und bodengebundenen Hardware ist auch die Ausbildung von Piloten und Technikern und ihr paralleler Einsatz am Standort zu planen.

Nach den Besuchen von Werft, Radar und Tower durch die Gruppe, zu der eine Reihe ehemaliger „Büchelianer“ gehörte, trug Oberstleutnant G., amtierender stv. Kommandore, zur Einführung des Waffensystems F-35 in Büchel vor. Er antwortete auf viele sachkundige, kritische Fragen und bestätigte, dass es keinen „Kill Switch“ (Fernabschaltung, die den Jet stilllegen könnte) in der Maschine gebe. Die gegenseitigen Abhängigkeiten der Vertrags- und Nutzerstaaten führten vielmehr dazu, dass der Kampfwert des Waffensystems nicht von einzelnen Personen in den USA abhinge. ■

Dr. Jörg Tänzer, Sektionsleiter Berlin/
Petra Uhlherr



Foto: Freundeskreis Luftwaffe

Sektion Bensheim beim DLR in Lampoldshausen

Das Institut für Raumfahrtantriebe in Lampoldshausen ist eine zentrale Forschungseinrichtung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und gilt seit seiner Gründung im Jahr 1959 als wichtigste europäische Forschungs- und Testeinrichtung für flüssig-chemische Raketentriebwerke. Rund 250 Mitarbeiter arbeiten auf dem 51 Hektar großen Gelände in Baden-Württemberg an der Entwicklung, Erprobung und Optimierung von Raumfahrtantrieben und umweltfreundlichen Treibstoffen. Im Rahmen des Besuchs hatten die Mitglieder des Freundeskreises die Gelegenheit, zahlreiche Exponate aus dem Bereich der Raketentechnik zu besichtigen. Ein langjähriger Mitarbeiter des Instituts hielt einen einleitenden Vortrag über die Entwicklung der Raumfahrtantriebe und erklärte die Technik der ausgestellten Teile.

Termine

Sektion München

27. Nov. 2025: Weihnachtsfeier in der OHG der SanAkademie, Beginn ca. 18:00 Uhr

Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bei der Sektion München möglich. Anmeldung per E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

18. November 2025: Sektionstreffen, Beginn: 18:30 Uhr

16. Dezember 2025: Weihnachtsfeier, Beginn: 18:30 Uhr
Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bei der Sektion Nörvenich möglich. Anmeldung per E-Mail: noervenich@fklw.de



Foto: Petra Uhlherr

„Engel der Lüfte“ in Rotenburg

Bei sonnigem Wetter trafen sich die Mitglieder des Freundeskreises auf dem Flugplatz Rotenburg-Wümme, um die dort stehende Transall zu besichtigen. Das Flugzeug mit der taktischen Kennung 50+66 landete am 24. August 2021 auf der 806 Meter langen Asphaltbahn des zivilen Flugplatzes Rotenburg (EDXQ), wo es mit der traditionellen Wasserdusche durch die örtliche Feuerwehr begrüßt wurde. Was macht eine Militärtransportmaschine auf einem zivilen Flugplatz? Nun, Rotenburg war ursprünglich ein Bundeswehr-Fliegerhorst, allerdings war nie zuvor eine Transall hier gelandet. Anfangs landete die Nora (Noratlas) hier, und heute wird der Flugplatz gerne von den Heeresfliegern und von anderen Luftfahrzeugen genutzt. So diente er unter anderem im Kalten Krieg als Anlaufstelle für Manöver der NATO-Streitkräfte und deren Luftfahrzeuge. Die Transall 50+66 selbst hat ein bewegtes Leben hinter sich wie die meisten ihres Flugzeugtyps. Die Maschine wurde 1971 geliefert, ihr erster Standort war das LTG 61 (Landsberg/Lech). Im Laufe der Jahre war die 50+66 auch an den Standorten Wunstorf (LTG 62) und Hohn (LTG 63) zu Hause. Bereits im Jahr 1973 flog sie ihren ersten Hilfseinsatz in Nordwestafrika. Sie flog in ihrer fünfzigjährigen Geschichte unter anderem Einsätze in Äthiopien, Sarajevo, Afghanistan (ISAF), um nur einige zu nennen. Ihr letzter Einsatz war von 2016 bis 2021 bei MINUSMA in Mali. Nach rund 13 000 Flugstunden hat die Transall nun hier als Museumsmaschine ihren letzten Standort gefunden. Seit einigen Jahren besteht die Möglichkeit, gegen eine kleine Spende die schöne Maschine von innen zu besichtigen. Die Heckrampe öffnet sich ganz, sodass man auch über diese die Maschine betreten kann. Das Innere der Maschine ist weitgehend erhalten, man hat das Gefühl, man könnte gleich starten. Schautafeln erzählen zusätzlich die Geschichte der „Trall“. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde plant man in Zukunft in der Transall 50+66 Trauungen anzubieten. Die Trall ist auf jeden Fall einen Besuch wert. In der „Oase“ stärkten sich erst einmal alle Teilnehmer und lauschten noch einem Vortrag von Frank Kalff über die Reservistenarbeit.

Petra Uhlherr



Foto: Freundeskreis Luftwaffe

Die Sektionen Berlin und Wunstorf begrüßen auch dieses Jahr wieder Interessenten und Luftfahrt-Fans an ihrem Stand beim Flugplatzfest in Berlin-Gatow, wo ja das Militärhistorische Museum mit einer umfassenden Flugzeugausstellung glänzt.

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/96191-397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Finanzverwaltung

René Kleinlein
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung / Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de